I. Aus dem Menschenleben.

1. In Familie und Vaterhaus.

1. Mein Vaterhaus.

1. Nun ruht die Welt im Abendstrahle.
Vom hohen Steig schau' ich hinaus
und seh' im ganzen weiten Tale
nur dich, nur dich, mein Vaterhaus.
Du lockst so traut zum Ruh'n und Bleiben;
das Spätlicht flammt um Dach und Schlot
und zittert goldig in den Scheiben
und färbt die Buchenwipfel rot.

2. Du lieber Baum, du altersgrauer,
du dunkles Moos am Dachgestein,
du Weingerank um Wand und Mauer,
du Bronnenstrahl im Silberschein!
Du Tor mit deinen spitzen Bogen,
auf dem die Sperlingshorde lärmt,
von blauen Schwalben überflogen,
vom weißen Taubenvolk umschwärmt!